
Auf dem Weg zur Solarcity Berlin

„Berlin ist auf dem Weg zur solaren Stadt. Berlins Dächer bieten genügend Platz für mehr Solaranlagen. Die Solarwende ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die wir mit Hilfe der Berlinerinnen und Berliner schaffen“, unsere Energiesenatorin Ramona Pop möchte mit einem Bündel von Maßnahmen die Energiewende in Berlin voranbringen.

Wenn wir der Klimakrise wirksam begegnen wollen und die Energiewende ein Erfolg werden soll, müssen wir die Erzeugungspotenziale aus erneuerbaren Quellen auch in den Städten konsequent realisieren. Denn es reicht nicht aus, die Städte als reine Lastsenke zu betrachten. Das Potenzial der urbanen Zentren liegt aber naturgemäß nicht in Freiflächen und der Nutzung von Windenergie. Berlins Flächenressource sind die Dächer und Fassaden der zahlreichen Gebäude. Allein mehr als 320.000 Wohngebäude stehen in Berlin, hinzu kommen Gewerbe- und Industriegebäude, öffentliche Gebäude, Museen, Veranstaltungsbauwerke und vieles mehr. Umfassend genutzt wird dieses große Poten-

zial jedoch noch nicht – und das, obwohl mit solarer Strom- und Wärmeerzeugung ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. Wird die Solarenergie konsequent ausgebaut, könnte Berlin bis zu 25 Prozent seines Energiebedarfs aus Sonnenenergie decken. Trotz äußerst widriger regulativer Rahmenbedingungen auf Bundesebene müssen wir die vorhandenen Spielräume ausnutzen.

Eine zentrale Maßnahme des Berliner Energie- und Klimaschutzprogrammes 2030 ist daher der Masterplan Solarcity. Seit November 2018 untersucht die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gemeinsam mit 28 Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Verwaltung Chancen und Hindernisse für den Solarausbau. Der Expertenkreis Solarcity entwickelt mit viel Engagement und Kreativität Lösungsansätze. Diese fließen in kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen. ZebraLog, eine Agentur für Dialog und Beteiligung, und das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) begleiten diesen lebhaften Beteiligungsprozess. Bei den Berli-

ner Energietagen wurden erste Maßnahmen und Ergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt. Im August wird der Expertenkreis seine Empfehlungen verabschiedet. Anschließend wird die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe auf dieser Basis eine Vorlage für den Senat erstellen.

Aktuell werden erst weniger als ein Prozent der Berliner Dachflächen für Solarenergie genutzt. Ein ganz wesentlicher Teil der Dächer steht der Solarenergienutzung daher noch offen. Um keine weitere Zeit zu verlieren, mehr Solarenergie auf die Berliner Dächer zu bringen, sind wir wichtige erste Schritte bereits gegangen. Diese stehen im Zeichen von Information, Beratung und Kampagne und werden auch perspektivisch bei der Umsetzung weiterer Maßnahmen des Masterplans eine wesentliche Rolle spielen: das Informationsportal www.solarwende-berlin.de und die Beratungsstelle SolarZentrum Berlin. Was diese beiden Maßnahmen umfasst, stellen wir im nachfolgenden Überblick vor.



Bild: golero/iStock

Zentraler Kommunikationsbaustein ist bereits online

Das neue Portal www.solarwende-berlin.de stellt die Möglichkeiten und Vorteile einer Solarenergienutzung anschaulich und verständlich dar, um die Menschen in Berlin für die solare Energiewende in der Hauptstadt zu begeistern. Ziel ist es, alle Berlinerinnen und Berliner einzuladen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die eigenen Potenziale zu erkennen. Dabei richtet sich das zielgruppenorientierte Portal insbesondere an den Wohnungs- und Wohnhaussektor. Einerseits werden Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnungen sowie Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern und deren Hausverwaltungen adressiert. Andererseits richtet sich die Webseite Solarwende Berlin aber auch an Mieterinnen und Mieter in Berlin. Zwar verfügen diese über keine eigenen Dachflächen, es gibt aber dennoch zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Solarenergie zu versorgen oder sogar selbst zu Solarstromproduzenten zu werden. Das Angebot wird in den kommenden Monaten erweitert, beispielsweise mit Informationen für Eigentümer von Gewerbeimmobilien, Handwerker oder Architektur- und Planungsbüros.

Auf dem Portal finden Interessierte fundierte Informationen zu den Themen Photovoltaik, Solarthermie, Speicher, Einbindung von Elektromobilität und Beteiligungsmöglichkeiten. Ist das Interesse geweckt, können Nutzerin-

nen und Nutzer für eine persönliche Beratung oder weitere Auskünfte in direkten Kontakt mit dem Berliner SolarZentrum treten, das sich auf dieser Internetseite ebenfalls präsentiert. Die Webseite informiert praxisnah und gibt einen Überblick zu den wichtigsten Themen und Schlagworten für die jeweilige Zielgruppe. Dies beinhaltet übersichtliche Themenseiten zu entsprechenden Gebäudetypen und möglichen Betriebskonzepten. Dabei hebt sich das Portal durch ein innovatives Solarlexikon von vergleichbaren Onlineangeboten ab: Direkt aus den Artikeln heraus gelangen die Nutzerinnen und Nutzer zu vertiefendem Fachwissen oder einem Glossar zur Erläuterung zahlreicher Fachbegriffe.

SOLARWENDE  **BERLIN**

Nutzerinnen und Nutzer bekommen einen guten Überblick über Themen wie Finanzierung und Förderung, über notwendige Versicherungen im Bereich der Solarenergie, aber auch darüber, wie sie richtige Anbieter im Bereich Handwerk oder Planung finden. Anbieterlisten des SolarZentrums und die Einbindung weiterer Tools und Angebote des Landes Berlin rund um die Solarwende machen das Portal zum optimalen Einstieg ins Mitmachen bei der Berliner Solarwende. Schließlich ist die Solarwende eine Gemeinschaftsaufgabe.

Die Veröffentlichung von Solarwende Berlin erfolgte am 23. Mai 2019 im Rahmen der Ver-

anstaltung „Interaktives Forum Masterplan Solarcity Berlin“ auf den Berliner Energietaagen durch Staatssekretär Christian Rickerts. Betrieben wird das Portal auf Initiative der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe durch die EUMB Pöschk GmbH & Co. KG, die zuvor schon mehrere Onlineprojekte und Kampagnen rund um Klimaschutz und Energiewende mit Berliner Senatsverwaltungen erfolgreich umgesetzt hat.

Das neue SolarZentrum: unabhängige Beratung in Berlin

Ein wichtiges Element des Masterplans Solarcity ist das SolarZentrum Berlin, welches als Anlaufstelle für Beratungen rund um das Thema Solarenergie dient. Das SolarZentrum ist eine unabhängige, produkt- und herstellernerneutrale Beratungsstelle. Zudem zielt das SolarZentrum darauf ab, Nutzungshemmnisse abzubauen und unberücksichtigte Potenziale aufzuzeigen. Die Beratungsstelle wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert und vom Landesverband Berlin Brandenburg der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS Berlin) betrieben.

Das SolarZentrum Berlin berät unterschiedliche Zielgruppen zu den Themen Photovoltaik, Solarthermie, Speicher und Wärmepumpen. Die praxisnahe Basisberatung ist für Bürgerinnen und Bürger kostenlos und bietet einen Überblick über die Ausbau- und Finanzie-

rungsmöglichkeiten. Beraten wird sowohl in Bezug auf Lösungen für Neubauten als auch zu Nachrüstungsmöglichkeiten für Bestandsgebäude. Mieter, Wohnungs- und Hauseigentümer gehören zu den Zielgruppen genauso wie Architekten, Handwerker, Wohnungsbau-gesellschaften, Gewerbe und Industrie. Das SolarZentrum möchte darüber hinaus aktiv auf Schulen und deren Schülerinnen und Schüler zugehen, um diese auf die Potenziale der Solarenergie und Ausbildungsberufe in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

Zielgruppenspezifische Beratungsangebote sind der Schlüssel, um ein möglichst breites Spektrum von Interessierten und Akteuren der Branche zu erreichen und den Solarausbau voranzubringen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SolarZentrums beraten

nicht nur telefonisch und im SolarZentrum, sondern auch direkt vor Ort. Sie bieten u.a. Eignungsuntersuchungen, Effizienzchecks der Solaranlage und Angebotsvergleiche an. Das SolarZentrum steht dabei nicht in Konkurrenz zu lokalen Unternehmen, sondern arbeitet mit diesen im engen Kontakt zusammen. Expertenworkshops, Informationen zu Mieterstrommodellen und die Erarbeitung einer diskriminierungsfreien Anbieterliste sind auch Aufgaben der Beratungsstelle. Das SolarZentrum plant zudem Weiterbildungen, insbesondere für Migrantinnen und Migranten im Bereich Solarenergie.

Um einen noch breiteren Personenkreis zu erreichen und vom Potenzial der Solarenergie zu überzeugen, sind eine offensive Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme des

SolarZentrums an zahlreichen Veranstaltungen und Messen angedacht.

Am 8. Mai 2019 feierte das SolarZentrum seine offizielle Eröffnung im Effizienzhaus Plus in der Fasanenstr. 87a in Charlottenburg. Ab sofort besteht hier die Möglichkeit, das Haus – selbst ein Musterbeispiel für die Einbindung von Solarenergie – und die Ausstellung des SolarZentrums zu besuchen.

Das Solarwende-Portal und das SolarZentrum Berlin sind zwei Bausteine auf dem Weg zur solaren Stadt Berlin. Ein Erfolg wird die Solarwende in Berlin aber nur, wenn am Ende alle Akteure in der Stadt aktiv beim Ausbau der Solarenergie mitmachen und sich an der Umsetzung des Masterplans Solarcity beteiligen.



Öffnungszeiten des SolarZentrum im Effizienzhaus Plus:

Di – Fr, von 9:00 bis 15:00 Uhr.

Persönliche Termine und telefonische Beratung:

Mo – Fr möglich, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr.



Christina Gerts und Philine Wedell
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe Berlin
philine.wedell@senweb.berlin.de
christina.gerts@senweb.berlin.de